

Belvedere
Campus de Belval
Esch-sur-Alzette

Inessa Hansch Architecte



Im Rahmen des Landschaftskonzepts für den Campus de Belval in Esch-sur-Alzette soll das ehemalige Industrieareal neu programmiert und so in einen öffentlichen Raum verwandelt werden. Bestandteil der Außenraumgestaltung sind die 12 Meter hohen, regalartigen Stadtmöbel, die als Belvedere neue Perspektiven auf die umgebende Industriekulisse bieten.

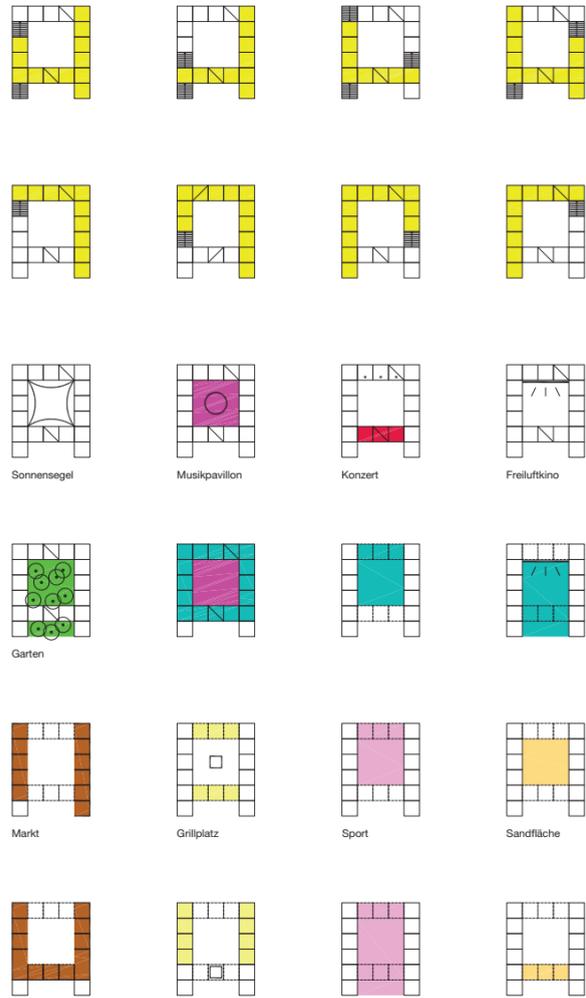
Nutzung (Größe)
2 begehbare
Raumgerüste aus
Stahl für den
Campus de Belval
der Université du
Luxembourg
(466 m², 319 m²)
Architektur
Inessa Hansch
Architecte
Bauherr
Le Fonds Belval
Ort Esch-sur-Alzette,
Luxemburg
Tragwerksplanung
Bollinger + Grohmann
Landschaftsplanung
Michel Desvigne
Paysagiste
Jahr 2011–18

Alle Zeichnungen
© Inessa Hansch
Architecte
Alle Fotos
© Maxime Delvaux

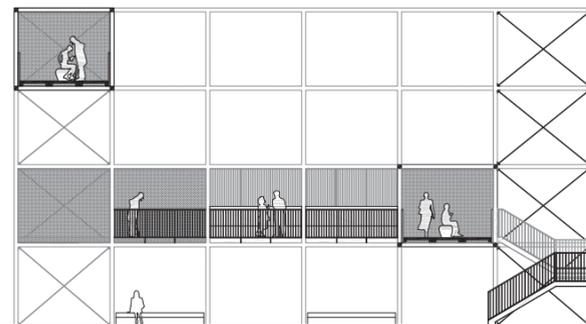


Die *Structure A* rahmt eine mit Bäumen bepflanzte Grünfläche und grenzt an eines von mehreren Wasserbassins, die auf dem Gelände angelegt wurden.





Sonnensegel
Musikpavillon
Konzert
Freiluftkino
Garten
Markt
Grillplatz
Sport
Sandfläche



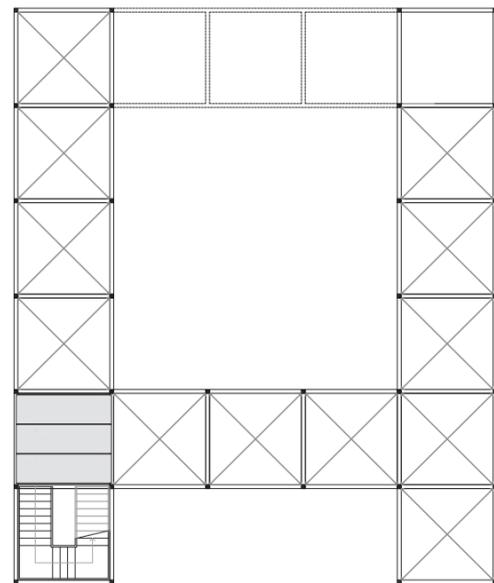
Schnitt (links) und Grundriss (rechts) Structure A

Das ehemalige Stahlwerk Belval im Süden des Großherzogtums Luxemburg ist von Hochöfen und leerstehenden Industriehallen geprägt. Bis auf diese imposanten Landmarken wurde das seit den 1990er-Jahren nicht mehr genutzte Areal Anfang der 2000er-Jahre geräumt. Seither werden die Hallen sukzessive heutigen Bedürfnissen angepasst und revitalisiert. Parallel dazu wird das Gelände als Wissenschaftsstandort für den neuen Campus der Université du Luxembourg ausgebaut und mit Neubauten nachverdichtet.

Teil dieser Konversion ist auch eine den Bestand kommentierende sowie zwischen Bestand und neuen Gebäuden vermittelnde Außenraumgestaltung. Der einheitliche Bodenbelag aus dunklen Ziegelsteinböden verbindet die öffentlichen Gehwege und Plätze auf dem Gelände. Die Aufenthaltsbereiche auf dem Campusgelände werden mit landschaftsplanerischen Elementen wie Wasserbecken, Baumhainen, Wiesen und Gärten ausdifferenziert. Als besondere Intervention werden zwei markante Orte von Inessa Hansch Architecte mit begehbaren Raum-

gerüsten gerahmt. Die filigranen, regalartigen Stadtmöbel – von denen eine U-förmige, viergeschossige Konstruktion (*Structure A*, 466 m²) und eine etwas kleinere, I-förmige Variante (*Structure Université*, 319 m²) realisiert wurden – sind nicht nur in ihrer Grundstruktur unterschiedlich konfigurierbar, sondern auch in ihrer Ausstattung mit flexibel einsetzbaren Wandelementen, Betonböden, Stufen und Sitzgelegenheiten.

Die Raumgitter haben die Funktion eines Belvedere, das sowohl Aussichten auf die Umgebung als auch vertikale Rückzugsorte anbietet. Dabei vermitteln sie atmosphärisch zwischen dem menschlichen Maßstab, der Bepflanzung und der Größe der alten wie neuen Bauten. Funktional sind die Strukturen nicht eindeutig belegt, in der *Structure A* ist im Erdgeschoss ein kleines Café geplant, eine Erweiterung zu einem Freiluftkino ist möglich. Konzeptuell verweisen die Stadtregele mit ihrer Anpassungs- und Aneignungsfähigkeit auf eine urbane, belebte Dichte in diesem wachsenden Wissenschaftspark. CR



Die Geschossdecken sind aus vorgefertigten Betonplatten konstruiert. Die semitransparenten Paravents bestehen aus mit Kunstharz überzogenen Gitternetzen. Das Raumgitter ist nur teilweise ausgefacht, was den technisch-luftigen Charakter des Bauwerks verstärkt.